

Niederschrift
über die Sitzung der geschäftsführenden AG Biosphäre
am Donnerstag, den 14. Februar 2013 im Kreishaus Husum

Beginn: 10.30 Uhr

Ende: 13.00 Uhr

Teilnehmer:

Natalie Eckelt, Vorsitzende
Volker Mommsen, Gröde
Claudia Mommsen, Gröde
Renée Oetting-Jessel, Hooge
Heike Hinrichsen, Langeneß/Oland
Fiede Nissen, Langeneß/Oland
Ruth Hartwig-Kruse, Nordstrandischmoor
Klaus Jensen, Amtsvorsteher Pellworm ab 10.55 Uhr
Franz Brambrink, Kreis Nordfriesland
Birgit Buhmann, Stadt Husum, Protokollführerin

Matthias Piepgras, Hallig Hooge, Michael Klisch, Hallig Hooge, Jan Herdt, Langeneß/Oland und Armin Jeß, Nationalparkverwaltung fehlen entschuldigt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss des Protokolls vom 22.11.2012
4. Bericht aus der Biosphäre
5. Mitglieder Arbeitsgruppen (Entwurf)
6. Diskussion Grundlagen für ein gemeinsames Tourismuskonzept
7. Termine
 - Halliglüüd ünner sick
 - Biosphärenrat 2013
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung

Natalie Eckelt begrüßt alle Anwesenden zu der heutigen Sitzung.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird, wie vorstehend aufgeführt, **einstimmig** genehmigt.

Zu TOP 3: Beschluss des Protokolls vom 05.07.2012

Das Protokoll über die Sitzung vom 22.11.2012 wird **einstimmig** festgestellt.

Zu TOP 4: Bericht aus der Biosphäre

Natalie Eckelt berichtet,

- dass die Halligbereisung abgeschlossen ist. Ein wesentlicher Aspekt, der bei den Zusammenkünften stets thematisiert wurde, ist die Kommunikation. Daraus folgend

sollen die Protokolle binnen Wochenfrist nach Erhalt beanstandet werden können. Nach Ablauf dieser Frist wird das Protokoll ins Netz gestellt und es wird nicht mehr die Feststellung in der nachfolgenden Sitzung abgewartet. Wenn in Bezug auf die Außenwirkung der Biosphäre Erfordernisse vorhanden sind, bittet die Vorsitzende um Mitteilung, damit sie entsprechend reagieren kann.

- darüber, dass eine neue Kooperationsvereinbarung zwischen Halliggemeinschaft Biosphäre, Nationalparkverwaltung und Insel- und Halligkonferenz (IHKo) auf den Weg gebracht wurde. Die Neuauflage wurde aufgrund der Doppelfunktion von Natalie Eckelt als Geschäftsführerin und der Verlegung der Geschäftsstelle Biosphäre Halligen nach Föhr erforderlich.
- dass Ruth Hartwig-Kruse an dem Termin zum aktuellen Stand Schule teilgenommen hat.
Ruth Hartwig-Kruse ergänzt dazu, dass das e-learning nach wie vor nicht zuverlässig klappt. Hauptsächlich sind die Missstände auf Oland und Nordstrandischmoor vorhanden, weil dort keine ausreichende Leitungskapazität vorhanden ist. Das Programm ist zu anspruchsvoll. Eine zu große Datenmenge u.a. wg. Videoclips muss geladen werden und die Ausgestaltung sollte daher so vorgenommen werden, dass sich an der kleinsten Größe orientiert wird. Ein gemeinsames Gespräch mit den Zuständigen des IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein) soll diesbezüglich eingeschaltet werden.
Vorschläge für gemeinsame Projekte, wie z. B. Kontaktaufnahme mit einer Schule eines anderen Kontinents soll über die Lehrer angeregt und begleitet werden (aktuell: Tuvalu).
Eine Schülersausstattung mit tablet-pc's oder laptops durch Sponsoren, angeschrieben von der Biosphäre Halligen, ist in der Bearbeitung.
Fiede Nissen ergänzt zum Thema Schule, dass die Schule Oland zu 99 % zum Schuljahresende schließt bzw. der Schulbetrieb ruht.
Die Verwaltung wird gebeten, mitzuwirken, dass ein entsprechender Bescheid über das Ruhen des Schulbetriebes vom Ministerium erteilt wird.
Die Möglichkeit der einkommensunabhängigen Inanspruchnahme des Insel- und Hallig-BAföG wurde bereits von der Biosphäre Halligen überprüft. Hier ist keine Änderung möglich. Aus den Reihen der Anwesenden wird erklärt, dass bereits eine Berücksichtigung erfolgt, sobald zwei Kinder gleichzeitig in der Ausbildung sind und somit die soziale Komponente berücksichtigt ist. Dieses Vorgehen wird als ausreichend erachtet.
- über die Absage der Staatskanzlei, dort einen runden Tisch zu installieren. Die Biosphäre behält weiterhin einen Ansprechpartner im MELUR. Anfang März soll ein Gespräch mit Minister Dr. Habeck wahrgenommen werden. Landrat Dieter Harrsen wird ebenfalls teilnehmen.
- dass für die Anbringung der Info-Tafeln auf Schlüttsiel neue Standorte gesucht werden müssen. Dies liegt jetzt in der Zuständigkeit des Kommunalunternehmens Schlüttsiel/Halligen.
Die BIS-Tafeln-Realisierung durch die Nationalparkverwaltung wird voraussichtlich erst 2014 anstehen.
- über eine Teilnahme am Bundeswettbewerb nachhaltiger Tourismus. Eine Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen wurde von Annemarie Lübcke vorgenommen.

Weiterhin berichtet Natalie Eckelt über Themen, die sich in der Planung befinden bzw. die zeitnah umzusetzen sind:

- Das Konzept für den Aufbau einer Bilddatenbank ist in Arbeit.
- Der Internetauftritt „halligen.de“ muss überarbeitet werden.
- In 2013 erfolgt eine gemeinsame Gästebefragung über NIT. Insgesamt wird eine Bündelung der Touristikstrukturen angestrebt. Über die Gründung einer LTO wird nachgedacht. Die Zusammensetzung der LTO mit dem Gebiet Nördliches NF, Husum, Nordstrand, Pellworm und den Halligen wird als schwierig angesehen, da ein gemeinsames Werbekonzept dieser unterschiedlichen Tourismus-Angebote schwer vorstellbar ist. Um vertieft in diese Thematik einzusteigen, soll sich die Tourismus-AG damit befassen, ggf. mit Vertretern der beteiligten Tourismusorganisationen.
- Die zweite Ausgabe des Halligmagazins ist in Arbeit und soll zu Ostern herausgegeben werden. Die Biosphäre wird sich sukzessive aus der Finanzierung zurückziehen und die üblichen Vermarktungswege sollen daher erweitert werden, damit ein aktiverer Verkauf erfolgt.
Die Preisgrenze liegt bei 5,00 € (nicht mehr als 4,90 €). Abonnenten erhalten weiterhin den Vorzugspreis von 3,90 €.
- Die AktivRegion fördert das Entwicklungskonzept Nahversorgung für Langeneß.
Fiede Nissen bedankt sich bei Natalie Eckelt für die Unterstützung.

Zu TOP 5: Mitglieder Arbeitsgruppen (Entwurf)

Natalie Eckelt erklärt, dass im Internet keine Namensnennung bei den einzelnen AG vorgesehen ist, da von jedem Einzelnen die Zustimmung zur Namensnennung erforderlich ist.

Zur Zusammensetzung der Arbeitsgruppen schlägt Ruth Hartwig-Kruse vor, diese zunächst so wie sie sind zu belassen und die Diskussion nach der Kommunalwahl neu zu beginnen. Der Vorschlag findet die Zustimmung der Anwesenden.

Künftig sollen zur Vermeidung der Angreifbarkeit der Biosphäre Ausschreibekriterien eingehalten werden. Es wird **einstimmig** beschlossen, künftig Ausschreibungsregeln für öffentliche Auftraggeber zu verwenden.

Zu TOP 6: Diskussion Grundlagen für ein gemeinsames Tourismuskonzept

In der Diskussion wird festgehalten, dass es ein Mangel ist, dass bisher nicht erreicht wurde, ein gemeinsames Gastgeberverzeichnis aufzulegen, obwohl die Wichtigkeit für die Außenwirkung allen Anwesenden bekannt ist. Die notwendigen Vorarbeiten sollen in der Tourismus AG geleistet werden.

Im Biosphärenrat sollte der Tagesordnungspunkt „Gemeinsames Gastgeberverzeichnis“ auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Zu TOP 7: Termine

- **Hallig lüüd ünner sick**
- **Biosphärenrat 2013**

Am 29.09.2013 findet auf Pellworm die Veranstaltung „Hallig lüüd ünner sick“ statt.

Der Biosphärenrat 2013 findet vom 08. bis 09. November 2013 in der Nordseeakademie in Leck statt (jeweils von Mittag bis Mittag).

Zur Erinnerung: Am 19.04.2013 ist die ganztägige Veranstaltung „Kultur-Landschaft-Halligen“ in Schlüttsiel.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Syltiges.de betreibt in Kooperation mit der NTS den Nordsee Online-Shop, um regionale Produkte von der Nordsee deutschlandweit zu vertreiben. Sie bieten an, Produkte der Biosphäre unter der Kategorie „Biosphäre Halligen“ zu bewerben und zu vermarkten. Im Gegenzug erfolgt eine Verlinkung von der Biosphärenseite. Der Anfrage wird **einstimmig** zugestimmt. Eine entsprechende Werbung der W.D.R. im Hallig Magazin ist gewünscht.

Ruth Hartwig-Kruse macht den Vorschlag, Schwerpunktthemen zu benennen, damit diese dann jeweils jährlich abgearbeitet werden können.

Volker Mommsen ergänzt dazu, dass die Vielfältigkeit der Themen dazu führe, dass eine Überfrachtung vorliege und man sich der Themenvielfalt im Einzelnen nicht ausreichend widmen könne.

Franz Brambrink schlägt vor, Pflichtthemen in eine Prioritätenliste einzuarbeiten und dafür die 1. Sitzung des Jahres zu nutzen, damit keine Themen verloren gehen.

Eine Priorisierung vorzunehmen, wird **einstimmig** beschlossen und man einigt sich auf folgende aktuelle Rangfolge:

- 1.) Runder Tisch MELUR
- 2.) AG Gesundheitsvorsorge (läuft bereits)
- 3.) Internetauftritt
- 4.) Tourismuskonzept
- 5.) Bilddatenbank

Die bei der IHKo angesiedelte AG Daseinsvorsorge ist auch bereits in Gang gesetzt worden.

Auf Anregung von Renée Oetting-Jessel wird das Thema Fracking aufgegriffen. Da bereits vom Landkreis und dem Land Schleswig-Holstein Positionspapiere verabschiedet und beim Bund abgegeben wurden, macht es wenig Sinn, sich kleinteilig zu positionieren. Daher herrscht Einigkeit darüber, dass die IHKo sich der Argumentation annimmt, die inhaltlich auf der Ebene wie beim CCS abgewickelt werden sollte.

Auf die Frage von Fiede Nissen, inwieweit das Biosphärenlogo von Privatpersonen genutzt werden darf (z.B. Kaufmann), wird festgestellt, dass ein konkreter Antrag vorliegen muss und darüber dann die geschäftsführende AG zu befinden hat.

Ruth Hartwig-Kruse mahnt an, die angestrebte Veranstaltung „Halligkinner ünner sick“, die beim Treffen zum Thema Halligschulen angeregt wurde und die von den Halligschulen organisiert werden soll, nicht aus den Augen zu verlieren.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Natalie Eckelt die Sitzung mit einem Dank für die Teilnahme um 12.50 Uhr.

(Natalie Eckelt)

(Birgit Buhmann)